Einladung zur Mitarbeit

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit auch finanziell durch eine Spende oder einen Beitritt zur Gesellschaft unterstützen.

- ☐ Jahresbeitrag für Einzelpersonen 30 €
- ☐ für Ehepaare 40 €
- ☐ für Auszubildende, Studierende und Rentner*innen 20 €

Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Spendenbescheinigungen werden ohne gesonderte Aufforderung zugesandt.

Unsere Bankverbindung lautet:

Volksbank Pattensen e.G. | **IBAN** DE21251933310035734000

Mitgliedschaft: _____

Titel: _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

☐ Übersendung Auftragsformular zur Mitgliedschaft

_____

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie dieses Formular an:

Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Hannover e.V.
Quantelholz 34 A, 30419 Hannover

oder per Mail an h.kreisel-liebermann@cjgh.de

Theologischer Arbeitskreis

Der Theologische Arbeitskreis trifft sich seit 1986 einmal im Monat im Gemeindehaus der Marktkirche Hannover, Kreuzstr. 3–5. Er hat sich zum Ziel gesetzt,

- sich mit den verbindenden, aber auch trennenden Glaubensaussagen von Christentum und Judentum zu beschäftigen,
- Wissensdefizite hinsichtlich der jeweils anderen Religion zu beseitigen und bestehende Vorurteile abzubauen.

Anhand von Texten christlicher und jüdischer Autoren, die im Kreis gemeinsam gelesen und besprochen werden, wird versucht, dieser Zielsetzung gerecht zu werden.

Erinnerungskultur, Lesungen, Exkursionen und Kooperationen

z. B. mit dem Verein „Begegnung Christen und Juden Niedersachsen“, christlichen und jüdischen Gemeinden in Hannover und der Region und dem Zeitzentrum Zivilcourage Hannover.

Gedenkort für die große Synagoge, die am 9.11.1938 von den Nationalsozialisten zerstört wurde. Foto: Hanna Kreisel-Liebermann

www.cjgz-hannover.de

ViSdP.: Hanna Kreisel-Liebermann

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V.

h.kreisel-liebermann@cjgh.de

Gestaltung: she-medien.de, Sybille Felchow | Titelfoto: beatriz ostos charro auf Unsplash

Gesellschaft CJZ Hannover e.V.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V.

Selbstverständnis

die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V. möchte sich mit diesem Flyer vorstellen und auf ihre Arbeit aufmerksam machen. Besuchen Sie für weitere Informationen gerne unsere Website: www.cjgz-hannover.de

Das sind die **drei Vorsitzenden**:
1. und evangelische Vorsitzende Hanna Kreisel-Liebermann,
2. stellvertr. und jüdische Vorsitzende Marina Jalowaja
3. und katholische Vorsitzende Ulla Konrath

Fotos: privat

sowie die Mitglieder des erweiterten Vorstandes:
Heidi Friedrichs, Schatzmeisterin, Patrick Haase, Schriftführer, Sigrid Lampe-Densky, Leiterin des Theologischen Arbeitskreises und der Ehrenvorsitzende: Ewald Wirth.

Aufgaben und Ziele

Unsere 1953 gegründete Gesellschaft fördert in erster Linie den Kontakt und den Austausch zwischen Menschen verschiedener gesellschaftlicher, religiöser, nationaler und ethnischer Herkunft. Für Toleranz und gegenseitigen Respekt treten wie ein.

Das Verhältnis zwischen Christen und Juden zu verbessern, sehen wir als unsere ganz besondere Aufgabe an. Dies geschieht durch intensive Beschäftigung

- mit den gemeinsamen und unterschiedlichen **Traditionen**,
- mit den **Belastungen** aus unserer Vergangenheit und
- den **Problemen** in der Gegenwart.

Dazu gehört:
- die Förderung von Begegnungen und
- die Pflege freundschaftlicher Beziehungen zu Israel.
- Jährliche Festveranstaltung am Ende der bundesweiten Woche der Geschwisterlichkeit mit Festvortrag, musikalischer Umrahmung und überreichung der Abraham-Plakette an eine Schule, die Ihre Schüler und Schülerinnen an die Thematik der Geschichte und Gegenwart von Juden- und Christentum anschaulich heranführt.

Abraham-Plakette

Im Rahmen der Hauptveranstaltung verleihen wir als lokale Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit die Abraham-Plakette und ehren damit vor allem Schülerinnen und Schüler, die sich mit Projekten in besonderer Weise für die Ziele der Gesellschaft „Gegen das Vergessen – Erinnern für die Zukunft“ eingesetzt haben.

Folgende Schulen wurden bisher mit der Abraham-Plakette ausgezeichnet:

- 2012 Humboldtschule und St. Ursula-Schule Hannover
- 2013 Albert-Einstein-Schule Laatzen und IGS Hannover-Kronsberg
- 2014 IGS Hannover-Linden
- 2015 Justus-von-Liebig-Schule Hannover und Kadoorie Agricultural High School, Galiläa/Israel
- 2017 Sophienschule Hannover≤
- 2018 Berufsbildende Schule bbs | me Hannover
- 2019 Tellkampschule Hannover
- 2020 Wilhelm-Raabe-Schule Hannover
- 2024 Ratsgymnasium Stadthagen + polnische Partnerschule

Abraham-Plakette Quelle: Ursula Kunstwerkstätten Egino G. Weinert GmbH

Woche der christlich-jüdischen Zusammenarbeit

In Deutschland gibt es 84 Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Um ihren Aufgaben und Zielen gemeinsam besser gerecht zu werden, haben sich die örtlichen Gesellschaften im Deutschen Koordinierungsrat zusammengeschlossen. Dieser eröffnet alljährlich im März die bundesweite Woche der Geschwisterlichkeit.

2016 fand die Zentrale Eröffnungsfeier der Woche der Zusammenarbeit unter dem Motto „UM GOTTES WILLEN“ zum zweiten Mal in Hannover statt. Die niedersächsische Landeshauptstadt war auch 1979 Gastgeber dieses interreligiösen Großereignisses.

Sound of Dialogue Quelle: DKR Bad Nauheim

Seit 1968 verleiht der Deutsche Koordinierungsrat während der Eröffnungsfeier zur Woche der Zusammenarbeit die Buber-Rosenzweig-Medaille. Ausgezeichnet werden Personen, Institutionen oder Initiativen, die sich insbesondere um die Verständigung zwischen Christen und Juden verdient gemacht und im wissenschaftlichen, künstlerischen, politischen oder sozialen Bereich einen Beitrag für die christlich-jüdische Zusammenarbeit geleistet haben.

Die Medaille wird in Erinnerung an die jüdischen Philosophen Martin Buber und Franz Rosenzweig verliehen. 2024 wurde der Pianist Igor Levit geehrt.